Ab in den Raum!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602434

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ab in den Raum!

So lautet der Befehl, der in dieser neuen Ausstellung den zweidimensionalen Cartoon-Figuren gegeben wurde. In die Dreidimensionalität haben sie sich ausgebreitet, um den Betrachter mit ihrer Räumlichkeit und den neuen Ansichten zu überraschen, die sich daraus ergeben. Lebendig und witzig sind sie, einige mit einer Prise Ernsthaftigkeit, da es im Leben nicht immer nur lustig zu und her geht. Sie erzählen Geschichten über die Menschen, halten uns einen Spiegel vor. Die Erschaffer dieser in den Raum hinaustretenden Gestalten sind vier bekannte Schweizer Cartoonisten, die schon eine lange kreative Laufbahn hinter sich haben: Hanspeter Kamm, Urs Maltry, Werner Nydegger und H.U. Steger.

So vielfältig wie die ausgestellten Cartoon-Objekte sind, so besonders sind sie als Skulpturen. Künstler, die bis jetzt durch ihre Zeichnungen bekannt geworden sind, arbeiten nun mit einer Auswahl an zum Teil äusserst ungewöhnlichen Materialien. Steger und Maltry verwenden beide Fundstücke. Stegers «Findelgrinder», die in dieser Ausstellung zu den grossformatigen Werken gehören, entstehen aus alten, verbrauchten Alltagsgegenständen und Maltry verwendet meistens Gefundenes aus der Natur. Dageben haben sich Nydeggers Objekte aus dem gezeichneten Cartoon heraus entwickelt und sind dabei noch wirkungsvoller geworden. Auch bei Kamm gibt es einen starken Bezug zur Zeichnung, wobei er seine Gestalten direkt, mit Hilfe von Draht, in den Raum «zeichnet». Wie auf einer Theaterbühne bewegen sich die Figuren dieser vier Werkgruppen in ganz eigenen, von den Künstlern geschaffenen Welten.

Karikatur & Cartoon Museum Basel,
St.Alban-Vorstadt 28, 4002 Basel
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag 14.00 – 17.30 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.30 Uhr

Hans Ulrich Steger kann auf eine lange Karriere als Karikaturist, Cartoonist und Grafiker zurückschauen! 1923 in Zürich geboren, hat er dort die Fachklasse für Graphik an der Kunstgewerbeschule absolviert. Von 1945 bis 1961 war er Titelkarikaturist der *Weltwoche*, danach zeichnete er für die *Zürcher Woche*, den *Tages-Anzeiger* und zeitweise für den *Nebelspalter*. Seit Anfang der achtziger Jahre widmet sich Steger hauptsächlich der freien Graphik, der Malerei und seinen dreidimensionalen Karikaturen, den sogenannten «Findelgrindern».

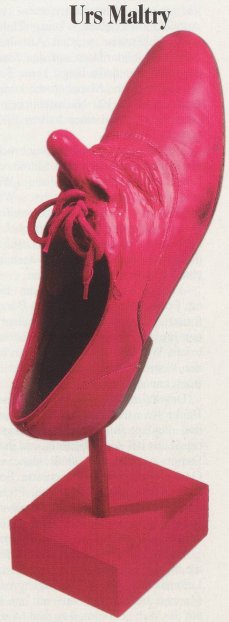
Hans Ulrich Steger

Hanspeter Kamm wurde 1938 in Winterthur geboren. Er lebt und arbeitet heute in einer alten Weberei im glarnerischen Ennenda. Ehemaliger Schaufensterdekorateur, Graphiker, Designer und Hausmann mit vier Kindern, beschloss er Anfang der achtziger Jahre, sich voll und ganz seiner Kunst zu widmen. Hanspeter Kamm zeichnet mit Draht. Hinzu kommen Materialien wie Blech, Perlen, Kabelstücke, Federn, Holz, Knochen, Uhrenteile, Stoff und Fundstücke unterschiedlichsten Ursprungs.

Hanspeter Kamm

Urs Maltry, 1944 geboren, hat in Zürich die Kunstgewerbeschule besucht und danach eine Graphikerlehre gemacht. Er hat einige Jahre in der Werbebranche gearbeitet und ist seit 1972 als selbständiger Illustrator, Karikaturist und Maler tätig. Vor zwei Jahren, während eines Ferienaufenthaltes im Engadin, begann Urs Maltry, aus in der Natur und im Abfall gefundenen Materialien Kleinskulpturen zu gestalten.

Urs Maltry

Werner Nydegger, 1945 in Zürich geboren, hat die Basler Kunstgewerbeschule als Werbegraphiker abgeschlossen und sich 1968 in Olten, wo er auch heute lebt und arbeitet, als Graphiker und Illustrator selbständig gemacht. Nydegger hat für die bekanntesten schweizerischen und deutschen Printmedien – beispielsweise *Weltwoche* und *Die Zeit* – gezeichnet. Zu seinen weiteren Arbeitsgebieten zählen Malerei, Comics, Illustrationen, Skulptur, Industrial Design, Textilkunst und in den letzten Jahren vermehrt Möbeldesign und dreidimensionale Cartoon-Objekte. Seine genaue Beobachtungsgabe und ein aussergewöhnliches Gespür für die dreidimensionale Form führen dazu, dass die Aussagen von Nydeggers Objekten durch die dritte Dimension noch verstärkt werden.

Werner Nydegger